



Presseinformation Wortkino:

Konrad Adenauer Demokrat und deutscher Europäer

„Sie können schmutziges Wasser nicht wegschütten, wenn Sie noch kein frisches haben“ - diese Metapher Konrad Adenauers bringt das Dilemma von 1945 auf den Punkt: Wohin mit der braunen Brühe? Die Kläranlage wurde nicht in Berlin, sondern im rheinischen Bonn gebaut. Aber waren die parlamentarischen Klärungsprozesse erfolgreich? Ist das Wasser heute sauber, oder kann es sein, dass sedimentierte Dreckpartikel immer wieder aufsteigen? Es gibt augenblicklich viel Klärungsbedarf. Es müsste zum Beispiel mal geklärt werden, ob die christliche Konfession beim Regieren eine Rolle spielt. Beim deutsch-französischen Freundschaftsvertrag war dies der Fall. „Adenauer und de Gaulle waren beide gläubige Katholiken, für die es selbstverständlich war, zur Sonntagsmesse zu gehen“, erinnert sich Pierre Maillard, der politische Berater de Gaulles.

Drei Darstellerinnen und ein Darsteller berichten vom Leben Konrad Adenauers, seiner Haltung und seiner Politik. Einleuchtende Aussagen Adenauers vervollständigen das Bild. Anschaulich laufen 91 Jahre Geschichte von 1876 bis 1967, die Lebensjahre Adenauers, vor den Augen des Zuschauers ab. Das Ensemble verknüpft lebendig persönliches Schicksal und Geschichte mit künstlerischen und philosophischen Entwicklungen, die prägenden Einfluss auf Adenauer hatten. Konrad Adenauer wird nicht als Parteipolitiker allein gesehen, sondern als der maßgebende erste Bundeskanzler der ersten funktionierenden Demokratie in Deutschland. Der erste Kanzler der BRD war ein mutiger Demokrat mit klarem Verstand, für den eine höhere Ordnung das irdische Dasein relativierte und der darum sein Selbstvertrauen und sein Selbstbewusstsein auch im Angesicht schrecklicher Verbrechen nicht verlor. Seine aufklärenden Merksätze stehen auf dem festen Fundament der christlichen und abendländischen Kultur. Konsequenter verfolgte er den Europa-Gedanken und etablierte von seinem 73. bis zu seinem 87. Lebensjahr einen funktionsfähigen demokratischen Staat. Illusionsfrei kommentierte er den Umstand, dass es der frühen BRD an unbelasteten Demokraten mangelte: „Nehmen Sie die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht.“

Mit: Gesine Keller, Stefan Österle, Martina Schott, Ella Werner

Gitarre: Gesine Keller

Bild: Katja Ritter

Regie: Friedrich Beyer

Spieldauer ca. 1¾ Stunde mit Pause

Mit freundlichen Grüßen

Katja Ritter

presse@wortkino.de

Wortkino - Ihre literarische Bühne

Werastraße 6

70182 Stuttgart

Kartentelefon (07 11) 262 43 63

info@wortkino.de

www.wortkino.de